

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 5. Dezember 1973

Blatt 2323

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Pressegespräch über das Budget der Stadt Wien:
143 Millionen für die Verkehrsbetriebe zusätzlich
Ab Jänner: Ablesung der Wassergebühren jährlich

Lokal:

Übergabe des Rathaus-Weihnachtsbaumes
Die neuen Lohnsteuerkarten sind fertig
Odescalchi-Stiftung: Aus Perlen werden Pfandbriefe
Partielle Mondfinsternis am 10. Dezember
Anton Afritsch zum Gedenken
Polio-Impfaktion: Doppelt so viele wie im Vorjahr

Kulturdienst:

Jugend musiziert
Wiener Festwochen 1974: Traditionspflege und auf-
geschlossen für das Neue

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

presseggespraech ueber das budget der stadt wien:

143 millionen fuer die verkehrsbetriebe zusaetzlich

! wien, 5.12. (rk) mit den zusaetzlichen investitionsmitteln von 143 millionen schilling, die es ermoeglichen, alle investitions-sperren aufzuheben (siehe bericht ''stadtsenat''), koennen die verkehrsbetriebe 27 gelenktriebwagen, 25 grossraumbeiwagen, 25 gelenkbusse und 3 normalbusse kaufen sowie 37 triebwagen, 55 beiwagen und 20 busse fuer den einmannbetrieb umbauen. dies teilten die stadtraete hans m a y r und franz n e k u l a im presseggespraech ueber das budget 1974 mit..

das bedeutet zugleich eine wesentliche verbesserung der an-gebotenen verkehrsleistung und eine rationalisierung: es koennen garnituren der type m, wie sie etwa auf der linie d verkehren, mit 130 plaetzen und 3 bediensteten, durch moderne garnituren mit 190 plaetzen und einem bediensteten ersetzt werden.

zur frage, ob die verkehrsbetriebe im falle einer verschaerften bezinkrise imstande waeren, die befoerderungsaufgaben zu bewaeltigen, sagte stadtrat nekula: erstens wird die heranziehung von auto-bussen der privaten reiseunternehmen gesichert, zweitens wurde in gespraechen mit der gewerkschaft der gemeindebediensteten die zusicherung gegeben, dass die mitarbeiter der verkehrsbetriebe ueber die jetzt geleisteten ueberstunden hinaus im krisenfall zu mehrleistungen bereit seien und drittens werde durch ver-schiebungen im beginn des schulbetriebs und der arbeitszeit von betriebe eine verflachung der verkehrsspitzen angestrebt. diese massnahmen zusammen mit dem investitionsprogramm der verkehrs-betriebe wuerden es ermoeglichen, die aufgaben zu bewaeltigen. dabei sei allerdings zu beruecksichtigen, dass kein verkehrs-unternehmen der welt in der lage sei, ein um 50 prozent steigendes verkehrsaufkommen ueber nacht zu bewaeltigen. die angefuehrten massnahmen seien ein krisenprogramm. langfristig gelte der lehner-plan, der vorsehe, bis 1980 den schaffnerlosen betrieb ein-

zufuehren. das jetzt - mit hilfe der zusaetzlichen 143 millionen - vorliegende programm fuer 1974 entspreche dieser mittelfristigen planung.

was die attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs betrifft, so betonte generaldirektor dr. r e i s i n g e r , dass die forderung, zuerst muesse der oeffentliche verkehr attraktiver werden, dann erst wuerden autofahrer ''umsteigen'', falsch sei. die mangelnde attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs liege vor allem an seiner behinderung durch den individualverkehr. die modernen grossraumwagen mit ihren starken motoren nuetzen nichts, wenn man sie nicht fahren laesst. zuerst muesse man dem oeffentlichen verkehr freie bahn verschaffen, damit er seine leistungsfaeigkeit beweisen koenne, dann werde er auch genuegend attraktiv sein. solange es moeglich ist, dass ein einziger falsch parkender autofahrer mehrere strassenbahnzuege mit mehreren hundert fahrgaesten aufhalte, so lange sei der oeffentliche verkehr eben nicht in der lage, die mit recht geforderte schnelligkeit und puenktlichkeit zu erbringen.

+++

L o k a l :

=====

uebergabe des rathaus-weihnachtsbaumes

wien, 5.12. (rk) vom winde etwas verweht klang diensttag abend das konzert auf dem wiener rathausplatz anlaesslich der uebergabe des weihnachtsbaumes, der bekanntlich vom land nieder-oesterreich der wiener bevoelkerung geschenkt worden war. es konzertierten die polizeimusik wien und die koenigstettner blas-musik, auf der loggia des rathhausturmes spielte der blaeserchor der wiener symphoniker eine festfanfare.

Landeshauptmann maurer erinnerte in seiner ansprache daran, das 80 prozent aller weihnachtsbaeume, die in wiener wohnungen im kerzenlicht erstrahlen, in den waeldern niederoesterreichs ge-wachsen sind. er verwies auf die engen verwandtschaftlichen be-ziehungen zwischen vielen wienern und niederoesterreichern und uebergab den rathaus-weihnachtsbaum mit herzlichen glueck- und segenswuenschen der niederoesterreicher fuer alle wiener. nachdem Landeshauptmann maurer durch knopfdruck die beleuchtung eingeschalt-et hatte, intonierte die koenigstettner blasmusik die nieder-oesterreich-hymne.

buengermeister gratz dankte dem land niederoesterreich fuer den weihnachtsbaum und betonte die engen beziehungen zwischen den beiden laendern auf allen ebenern. die tatsache, dass wien jedes jahr von einem anderen bundesland mit einem christbaum be-dacht werde, sei ausdruck der verbundeheit und zusammengehoeerig-keit aller oesterreicher. im hinblick auf die niederoesterreich-wochen, die im fruehjahr 1974 in wien stattfinden, sagte buenger-meister gratz, dass wien mit freude fuer diese veranstaltung den rathausplatz zur verfuegung stellen werde, auf dem sich dann ein maibaum erheben wird.

+++

k o m m u n a l :

=====

ab jaenner: ablesung der wassergebuehren jaehrlich

2 wien, 5.12. (rk) so wie schon seit jahren bei gas und strom wird nun auch die ablesung der wasserzaehler mit jaenner des neuen jahres aus rationalisierungsgruenden nur mehr jaehrlich erfolgen. ebenso wie bei gas und strom bedeutet diese umstellung fuer die abgabepflichtigen keine wesentliche aenderung.

bisher wurden die wasserzaehler viermal jaehrlich abgelesen. in zukunft wird auf die jahresgebuehr eine vierteljaehrliche teilzahlung zu leisten sein, die auf grund des verbrauchsdurchschnittes des letzten jahres berechnet wird. die teilzahlungen sollen jeweils am 15. jaenner, 15. april, 15. juli und 15. oktober faellig werden. diese faelligkeitszeitpunkte fallen nicht mit denen der grundbesitzabgaben zusammen.

um diese rationalisierung durchfuehren zu koennen, ist eine aenderung des wasserversorgungsgesetzes 1960 notwendig. finanzstadtrat hans m a y r brachte einen gesetzentwurf am dienstag in der wiener landesregierung ein. der entwurf wird noch heuer dem landtag zur beschlussfassung vorliegen.

0925

L o k a l :

=====

die neuen Lohnsteuerkarten sind fertig

1 wien, 5.12. (rk) die Lohnsteuerkarten fuer die jahre 1974/75/76 sind fertig. die hauseigentuemer oder deren vertreter (hauswarte) werden ersucht, die Lohnsteuerkarten abzuholen und an die empfangsberechtigten auszugeben. die ausgabe erfolgt freitag, den 7. dezember, und in der darauffolgenden woche jeweils von 8 bis 14 uhr in den magistratischen bezirksaemtern, fuer hadersdorf-weidlingau in wien 14, hadersdorf-weidlingau, hauptstrasse 72. arbeitnehmer, die auf diesem wege keine Lohnsteuerkarte erhalten, werden im eigenen interesse eingeladen, noch im dezember beimzustaendigen magistratischen bezirksamt die ausschreibung ihrer Lohnsteuerkarte zu beantragen. wer die neue Lohnsteuerkarte nicht rechtzeitig seinem arbeitgeber vorlegt, muss mit steuerlichen nachteilen rechnen.

0918

L o k a l :

=====

odescalchi-stiftung:

aus perlen werden pfandbriefe

3 wien, 5.12. (rk) die wiener landesregierung genehmigte auf antrag von stadtrat kurt h e l l e r am dienstag die anlage des stiftungsstammkapitals der odescalchi-stiftung in pfandbriefen. bekanntlich hatte die fuerstin odescalchi die stadt wien zum erben eingesetzt, mit der auflage, dass dieses erbe - wertvoller schmuck und eine liegenschaft in kitzbuehel - zum wohle armer kinder verwendet wird. um den willen der verstorbenen zu erfuellen, wurden liegenschaft und schmuck bestmoeglichst veraeussert. mit dem reinerloes von genau 14,774.099 schilling und 23 groschen wurde eine stiftung errichtet, mit deren verwaltung das sozialamt betraut ist. durch die guenstige anlage des stiftungsvermoegens kann mit ertraegnissen von mehr als einer million schilling jaehrlich gerechnet werden.

0927

L o k a l :

=====

partielle mondfinsternis am 10. dezember

4 wien, 5.12. (rk) in den fruehen morgenstunden des 10. dezember ereignet sich eine im gesamten bundesgebiet beobachtbare partielle mondfinsternis.

aus anlass dieser finsternis veranstaltet die wiener urania- sternwarte bei klarem himmel ab 1.45 uhr eine sonderfuehrung mit fernrohrbeobachtung der finsternis. es wird gebeten zu beachten, dass sich diese finsternis in der nacht vom 9. auf den 10. dezember ereignet. wegen des heizverbotes auf der sternwarte ist warme kleidung empfehlenswert.

die finsternis beginnt mit dem eintritt des mondes in den halbschatten der erde, was sich ab 0.37 uhr mez als zunehmende, rauchige truebung der mondscheibe anzeigt. um 2.09 uhr beruehrt der mond mit seinem linken unteren rand den dunklen kernschatten der erde. die mitte der finsternis faellt auf 2.44 uhr, dann sind knapp 11 prozent des monddurchmessers verfinstert. der austritt aus dem kernschatten ist um 3.20 uhr, jener aus dem halbschatten um 4.52 uhr beendet.

die finsternis ist beobachtbar in der arktis, in nord- und suedamerika, im atlantik, in europa und afrika, in westasien und im oestlichen pazifik.

0936

L o k a l :

=====

anton afritsch zum gedenken

5 wien, 5.12. (rk) auf den 8. dezember faellt der 100. geburstag des begruenders der kinderfreundeorganisation, anton a f r i t s c h .

er wurde in klagenfurt geboren. koerperliche not, hunger und seelische vereinsamung, das war lange jahre, weit ueber seine jugendzeit hinaus, sein schicksal. sein vater starb frueh, er hat ihn nie gekannt. die mutter arbeitete als fabriksarbeiterin. die jahre der kindheit musste er als pflegekind verbringen. er begann als tischlerlehrling. doch von starkem wissensdrang besetzt, besuchte der junge afritsch viele kurse des lokalen arbeiterbildungsvereines. als geselle begab er sich auf die wanderschaft, dann kam er zum militaer. nach beendigung des militaerdienstes fiel sein starkes interesse fuer die arbeiterbewegung bald auf. er wurde gewerkschaftsfunktionaer der holzarbeiterorganisation, dann administrationsbeamter und spaeter redakteur der grazer sozialdemokratischen tageszeitung ''arbeiterwille''. was er nun begann, machte ihn zu einem der grossen pioniere der oesterreichischen arbeiterbewegung. afritsch, selbst vater von vier kindern, beobachtete das lichtlose leben der proletarierkinder, in jenem viertel, in dem er selbst mit seiner familie wohnte. da entschloss er sich, einzugreifen. eines sonntags wanderte er mit seinen eigenen und einer schar anderer kinder in die umgebung von graz. dieser erste gemeinschaftsausflug mit lied und spiel sollte die geburtsstunde der ''kinderfreunde'' werden. am 23. april 1908 - mit 65 mitgliedern - gruendete er die erste ortsguppe. die bewegung wuchs staendig. lehrerinnen und lehrer waren zu mitarbeitern geworden. in wien hatte afritsch den bekannten redakteur der arbeiter-zeitung max winter fuer seine sache gewonnen, und auf einem parteitag hatte auch victor adler, in aner kennenden worten der neuen bewegung gedacht. so waren die ''kinderfreunde'' trotz massivster angriffe des buergertums und des klerus, die gegen die ''roten kinderhorden'' wetterten, eine maechtige organisation geworden. das verdienst afritschs, inzwischen stadtrat von graz, ./.

war es waehrend all der jahre des aufbaus, die probleme der kinderfreunde und damit der arbeiterkinder voll aktivismus aus der praxis heraus geloest zu haben. besonders nach dem ersten weltkrieg ist es ihm und der publizistischen taetigkeit winters zu danken, dass eine welle der solidaritaet in der internationalen arbeiterschaft geholfen hat, die aergste not zu lindern. mitten aus dieser aktivitaet riss ihn, noch nicht 51 jahre alt, am 7. juli 1924 der tod. die stadt wien ehrte sein andenken durch die benennung einer gasse im 22. wiener gemeindebezirk.

0953

L o k a l :

=====

polio-impfaktion:

doppelt so viele wie im vorjahr

9 wien, 5.12. (rk) diensttag ging der am 19. november gestartete erste teil der diesjaehrigen polio-impfaktion zu ende. erfreulicherweise hatte der appell der gesundheitsbehoerden an die wiener bevoelkerung, sich im interesse der eigenen gesundheit daran zu beteiligen, erfolg. wie das gesundheitsamt meldet, wurden in den 19 bezirksgesundheitsaemtern insgesamt 53.413 impfungen - 24.208 erstimpfungen und 29.205 dritte teilimpfungen - durchgefuehrt. dies ist etwa doppelt so viel wie im vorjahr. damals nahmen am ersten teil der impfaktion insgesamt 26.464 personen - 11.760 erstimpfungen und 14.704 dritte teilimpfungen - teil.

das gesundheitsamt erinnert in diesem zusammenhang daran, dass vom 4. bis 17. februar 1974 die zweite teilimpfung durchgefuehrt werden wird. die grundimmunisierung besteht bekanntlich aus drei teilimpfungen.

1243